

Randbauer

Die Zeitung der LEM 2014

Nr. 5 – Dienstag, 04. Februar 2014

Auch für die letzten Runden gilt:



Fair und mit Volldampf!

Inhalt

Rundenbericht S. 2	Die (An)spannung steigt Am vorletzten Tag sind in einigen Altersklassen schon Vorentscheidungen gefallen, in Anderen wurde es noch extra spannend gemacht. Man merkte, dass die Favoriten gegeneinander spielten, sowohl in der u10 als auch in der u12 dauerten die Partien an den vorderen Brettern länger als zu Beginn.
Terminplan S. 3	In der u10 zieht Sofya Pantsernaya unangefochten ihre Kreise. Bei den Jungen mischen Darius Marzisch und Paul Ultsch mit jeweils einem abgegebenen Punkt vorne mit.
Thomas' Schachecke S. 3	Die u12 wird weiterhin klar von Benedikt Wurst dominiert, welcher in der 4. Runde mit einem Remis und in der 5. Runde mit einem Sieg gegen Charlotte Eulitz das Verfolgerfeld auf Distanz halten konnte.
Jugend- sprecher- wahlen S. 4	In der der Gruppe der u14 konnte Dennis Schamber durch Siege gegen seinen Bruder Maxim und Felix Trömer seinen Vorsprung auf einen ganzen Punkt gegenüber dem Rest ausbauen, zumal sein ärgster Mitkonkurrent, Maximilian Wurst , eine Niederlage gegen Paul Leopold Schluckner hinnehmen musste. Auch bei den Mädchen bleibt es spannend, im direkten Duell konnte sich Birte Kummer gegen Pia Milena Jörs durchsetzen; liegt aber nur einen halben Punkt vor ihrer Gegnerin.
Skatturnier S. 5	Karl Bardosch hat sich mittlerweile von seiner Niederlage aus der 2. Runde erholt und fordert heute Vormittag den Favoriten Florian Schmekel heraus. Es bleibt spannend, ob hier schon eine Vorentscheidung fällt, von einem Remis würde nur der Torgelower profitieren. Spannend machte es auch Swenja Wagner bei den Mädchen. Sie konnte sich in einer flotten Angriffspartie gegen Rabea Schumann durchsetzen, welche am Nachmittag Daniela Eggert besiegen konnte, welche schon gegen Swenja in der 3. Runde gewonnen hatte. Man sieht, für Spannung ist auch dort gesorgt wo von der Papierform her schon alles klar zu sein schien.
Werwolf S. 6	In der u18 liegen Mikael Ispirjan und Kevin Schreiber gleich auf. Da sich beide in der 3. Runde nach langem, hartem Kampf unentschieden trennten, werden wohl die Feinwertungen bzw. die Buchholzpferdchen über den Titel mitentscheiden. Bei den Mädchen erledigt Constanze Wulf ihre Aufgaben bisher erwartungsgemäß und wird ihre letzte Teilnahme an einer offiziellen LEM wohl mit einem Sieg krönen.
Jahres- rückblick S. 7	
Rätselecke S. 9	
Schach- geschichte S. 10	
Impressionen Des Tages S. 11	



Terminplan und Übersicht der Freizeitveranstaltungen

Dienstag, 04.02.2014 – 6. und 7. Runde (8:00 Uhr und 14:00 Uhr)

08:20 Uhr 5. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)

ab 08:30 Uhr gemeinsames Spielen (GLauB-Bude)

09:30 Uhr Malkurs mit Frau Krohn (Spielraum neben dem Spielsaal)

15:00 Uhr Malkurs mit Frau Krohn (Spielraum neben dem Spielsaal)

ca. 19:00 Uhr Siegerehrung

Thomas' Schachcke

Aufgabe 5



Stellung nach dem 4. Zug von Schwarz

Durch welche Zugfolge ist diese Stellung entstanden?

Nach 3 Zügen kann es jeder sofort:

1. e4 e6 2. Lb5 c6 3. Lxc6 dxc6

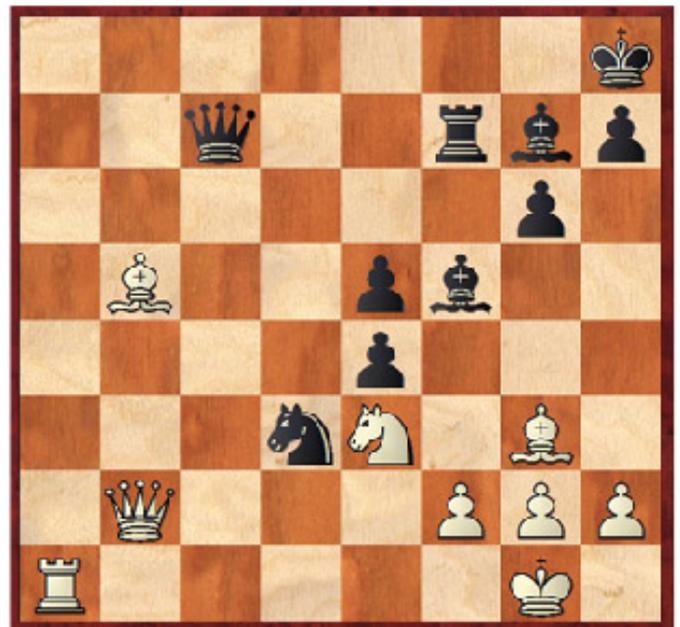
Aber wie geht es nach genau 4 Zügen?

Viel Spaß beim Rätseln!

Lösung:

1. e4
2. Lb5
3. Lxd7
4. Le8
Kxe8

Lösung Aufgabe 4



29.Lxd3! Das Einfachste, weil dadurch die Bedrohung der Dame aufgehoben wird. **29...exd3 30.Sxf5** Weiß möchte natürlich die schwarze Grundreihe besetzen, aber vor dem Turmschach wird der Läufer beseitigt, der sich sonst auf c8 zwischenstellen kann.

30...Txf5 (30...gxf5 ändert an der gesamten Variante nichts)

31.Ta8+ Tf8 (31...Lf8 32.Txf8+ Txf8 33.Lxe5+ +-)

32.Txf8+ Lxf8 33.Lxe5+ Lg7 34.Lxg7+ Dxg7.

Das fehlerhafte 35.Dxg7+? Kxg7 36.Kf1 Kf6 37.Ke1 Ke5 38.Kd2 Kd4= wäre nur remis, deshalb setzt Weiß besser mit **35.Db8+! Dg8 36.Dxg8+ Kxg8** fort. Nach der gesamten Abtauschkombination geht der e-Bauer und mit ihm das Bauernendspiel verloren:

37.Kf1 Kf7 38.Ke1 Ke6 39.Kd2 Kd5 40.Kxd3+-

Jugendsprecherwahlen



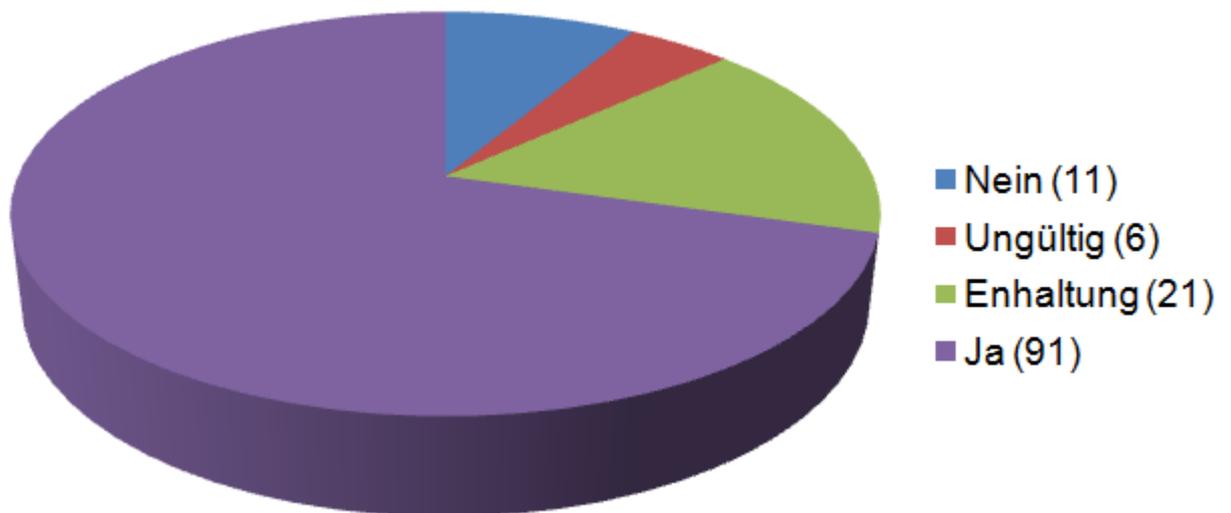
Die Stimmzettel sind ausgezählt und es ergibt sich nach dem vorläufigen, amtlichen Endergebnis ein sehr gutes Resultat für Kevin Schreiber: Über 70% aller Wahlberechtigten gaben ihm seine Ja-Stimme. Damit ist Kevin für die nächsten zwei Jahre gewählt und neben der Jugendsprecherin Anne Schünemann stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der Schachjugend. Die Randbauer-Redaktion unterhält natürlich beste Kontakte zu den weiteren Vorstandsmitgliedern, die Kevin ganz herzlich zu seiner Wahl gratulieren und sich bereits auf die Zusammenarbeit freuen.



Ergebnis Jugendsprecherwahl 2014

Malchow, 03. Februar 2014

Kevin Schreiber



Skatturnier



Der Sieg beim LEM-Abend scheint der GLauB richtigen Auftrieb gegeben zu haben. Auch in der nächsten wichtigen Entscheidung, dem beliebten Skatturnier, konnte sich der GLauB-Vertreter durchsetzen.

In bester "Tribute von Panem"-Manier hatte die GLauB einen Tribut ausgewählt, der die Herausforderung bewältigen sollte: Thomas "Schneider Schwarz" Fidorra. Und mit einer

beeindruckenden zweiten Runde gelang es ihm tatsächlich, das mit 20 weiteren Teilnehmern sehr große Feld vollständig hinter sich zu lassen.

Viele "alte Hasen" des Skatspiels während der LEM waren erneut hoffnungsvoll angetreten, um am Ende doch nur Zeuge der sensationellen Titelverteidigung der GLauB bei diesem Wettbewerb zu sein.



Name	1. Runde	2. Runde	Gesamt	Platz
Thomas Fidorra	404	1203	1607	1.
Tassilo Mauser	903	524	1427	2.
Danilo Hirsch	854	426	1280	3.
Thomas Piske	640	434	1074	4.
Gregor Siegert	577	484	1061	5.
Günter Wolter	640	392	1032	6.
Hans-Jürgen Rehbein	459	569	1028	7.
Hans-Ernst Kirstein	218	741	959	8.
Nils Giering	572	378	950	9.
Christian Blume	497	428	925	10.
Jan Ostrzinski	812	80	892	11.
Clemens Armbrüster	396	475	871	12.
Swenja Wagner	603	234	837	13.
Michael Krohn	452	372	824	14.
E. Walter (?)	495	217	712	15.
Matthias Schütt	238	405	643	16.
Mario Wagner	126	479	605	17.
Marius Lange	362	239	601	18.
Max Patzenhauer	163	383	546	19.
Niklas Rickmann	262	25	287	20.
Felix Gössel	-466	289	-177	21.

Der Publikumsrenner: Werwolf



In den letzten Jahren etablierte sich bei diversen Veranstaltungen der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern in der freien Zeit das Spiel Werwolf. In diesem rundenbasierten Rollenspiel müssen die braven Dorfbewohner die nächtlichen Angriffe der Werwölfe überstehen und am Tage versuchen, die Werwölfe zu identifizieren und zu eliminieren.

Parallel zum Fußballturnier der Kleinen am Sonntag

wurde im Aufenthaltsraum neben dem Speisesaal der Jugendherberge die erste große Runde während der gespielt. Damit unsere Jüngsten aber nicht zu kurz kommen, stand gestern Abend noch ein Zusammentreffen auf dem Programm. Bis zu 17 Teilnehmer fanden sich zusammen, um lautstark Jagd auf die vier Werwölfe zu machen. Selbst, als die Altersklassen u10 und u12 leider den Gang ins Bett antreten mussten, wurde es nur unwesentlich leiser.



Jahresrückblick

Oktober bis Dezember

Deutsche Ländermeisterschaft 02.10.-06.10. 2013 in Hannover



Die Mannschaft aus MVP ist ein zuverlässiger Teilnehmer der Deutschen Ländermeisterschaft (DLM). Und so nahmen wir auch in diesem Jahr teil, ohne große Erwartungen, denn bekanntlich gehört unser Bundesland nicht zu den Besten in Deutschland. Aber mit unserem Ehrgeiz und Teamgeist liegen wir meist ganz weit vorne. So begannen die Spiele am 02.10.2013 mit insgesamt 18 Mannschaften in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Die erste Runde gegen Bremen lief mit einem Vorteil für MVP an, nur leider konnten wir uns nicht durchsetzen. Am Ende stand es 3:5, aber ein guter Auftakt aus unserer Sicht war hingelegt. Mit viel Motivation auf Seiten der Spieler und Betreuer verbrachten wir den Freien Nachmittag im Zoo und Sea Life. Natürlich wurde trotzdem fleißig vorbereitet und sich auf das nächste Spiel konzentriert, denn es schien ein interessantes Turnier zu werden. Diese Illusion verflüchtigte sich aufgrund der folgenden Niederlagen gegen Sachsen-Anhalt, das Team Nord und ja auch gegen das Saarland.

Wir wissen nicht, woran es lag, aber in der ersten Runde mit einem wesentlich stärkeren Gegner haben wir mehr Punkte geholt. Warum haben wir alle Spiele verloren? Die Motivation war vorhanden, die guten Stellungen auch, nur leider hapert es an der Umsetzung in einen Sieg. Wo ist das Matt oder der Figurengewinn, wenn man ihn braucht? Nach den Niederlagen gegen Team Nord (1:7) und Saarland (5,5:2,5) war



das Turnier für MVP so gut wie gelaufen, denn sie stellten die schlagbaren Gegner dar.



Trotzdem sollte es nicht nur traurige Gesichter geben, denn am Freitag machte sich die Mannschaft auf zum Festplatz. Das Niedersächsische Oktoberfest war auch in diesem Jahr ein Highlight der DLM. Eine ausgewogene Ernährung mit Mutzen, gebrannten Mandeln und anderem Süßkram wurde ergänzt von Fahrgeschäften wie dem Riesenrad, dem Break Dancer, der Geisterbahn und einem Kettenkarussell in 60m Höhe. So manch einer entging der Kombi-

nation und vergnügte sich stattdessen in der Fußball-Arena beim Spiel Hannover 96 vs. Hertha BSC (1:1), denn es wurden Karten unter den Teilnehmern verlost und so hatte man die Chance, live bei einem 1. Bundesliga-Spiel dabei zu sein. Die Freizeitaktivitäten lenkten uns ein bisschen davon ab, wie das Turnier letztendlich ausgehen würde.

Fazit: Mit null Mannschaftspunkten und 14 Brettunkten – übrigens genausoviele Mannschaftspunkte hatte der Sieger – wurde MVP dieses Jahr Letzter. Sieger 2013 wurde Rheinland-Pfalz (41,5 BP) vor Nordrhein-Westfalen (10 MP; 31 BP) und der ersten Mannschaft aus Niedersachsen (10 MP; 30,5 BP).

Hier eine Übersicht zu den einzelnen Spielern mit Brettunkten des Teams MVP:

Name	Kevin Schreiber	Mikael Ispirjan	Gregor Siegert	Florian Schmekel	Rabea Schumann	Dennis Schamber	Swenja Wagner	Charlotte Eulitz
Punkte	2	1,5	1	2,5	3	1,5	0,5	2

Wir lassen uns nicht unterkriegen und werden im nächsten Jahr wieder antreten. Das Turnier findet wieder in Hannover statt, parallel zu den Festtagen des Tages der Deutschen Einheit. Wer weiß, vielleicht eröffnet sogar der Bundespräsident die DLM 2014.

Ulrike Schöbel und Hannes Leisner

Rätsecke

	9	4						
						8	7	5
			2	1	7			
9			4	6				
			7			2		9
3	2			8				7
			9	2	5			
		8				4		
			3			5	1	2

	6							
		2	9	7	6			
		8				7		9
			6	8	5			
						2		3
4	8	9						
					7	9	1	
				5	8		2	
2	5	4						

		9						2
	3	4						1
			7	1	3			
6		7	2				9	
5							2	
9			6	4				
	7					5		8
					6			4
	1		3		2	7		

Lösungen der Hefte 3 und 4:

Der Apfelkorb: Das letzte Mädchen hat den Korb mit dem Apfel genommen.

Die zwei Orte: Wohnst du hier?

Scherzrästel (Heft 4):

1. Alt
2. Die Nase

Die Schach-Geschichtsstunde

Der erste Spieler, der die Vorherrschaft der in der UdSSR geborenen Spieler unterbrechen konnte, war ein Spieler, der aus dem großen Land Indien stammt und somit auch der erste Weltmeister vom Kontinent Asien ist. "Vishy" Anand verteidigte



seinen Titel dreimal, bevor er vom aktuellen Weltmeister im letzten Jahr abgelöst wurde. Dieser kommt aus dem schönen Land Norwegen, ist erst am 30. November 1990 geboren und hört auf den Namen Magnus Carlsen. Carlsen wurde bereits mit 13 Jahren Großmeister und galt schon sehr früh als neuer Stern am Schachhimmel. Mittlerweile

hat er seine Lobeshymnen mehr als bestätigt. Er erreichte die bisher höchste ELO aller Zeiten mit 2872. Er zeichnet sich vor allem durch einen großen Kampfgeist aus und seine Endspielfähigkeiten suchen seines Gleichen. Für den WM-Kampf qualifizierte er sich durch einen knappen Sieg beim Kandidatenturnier in London.

Vor der letzten Runde hatten Kramnik und Carlsen gleich viele Punkte. Magnus verlor zwar die letzte Partie, jedoch verlor Kramnik seine Partie ebenfalls, sodass sich Carlsen durch mehr Siegpартien als Herausforderer qualifizierte.

Der WM-Kampf wurde in Indien ausgetragen und



startete verhalten, mit vier Remispartien, bevor Carlsen 2 Spiele in Folge gewann. Anand passierten ungewöhnliche Patzer in den Partien, die nur beweisen, dass Carlsen es wie kein Zweiter schafft, seine Gegner an ihre Grenzen zu bringen und sie denn zu Fehlern zwingt. Insgesamt endete der Wettkampf nach 10 Runden mit 6,5 – 3,5 für Carlsen, der somit mit 22 Jahren zum zweitjüngsten Schachweltmeister aller Zeiten wurde, nur Garry Kasparov war ein paar Monate jünger, als er Weltmeister wurde.

Impressionen des Tages



